

48. Zusatz-Weiterbildung Spezielle Kinder- und Jugend-Urologie

Definition	Die Zusatz-Weiterbildung Spezielle Kinder- und Jugend-Urologie umfasst in Ergänzung zu einer Facharztkompetenz die Erkennung, Behandlung sowie Nach- und Langzeitbetreuung spezieller angeborener oder erworbener kinder- und jugendurologischer Erkrankungen, Fehlbildungen oder Verletzungen.
Mindestanforderungen gemäß § 11 WBO	<ul style="list-style-type: none"> – Facharztanerkennung für Urologie oder Kinder- und Jugendchirurgie und zusätzlich – 18 Monate Spezielle Kinder- und Jugend-Urologie unter Befugnis an Weiterbildungsstätten

Weiterbildungsinhalte der Zusatz-Weiterbildung

	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtlinie
Zeile	Übergreifende Inhalte der Zusatz-Weiterbildung Spezielle Kinder- und Jugend-Urologie		
1.	Erkrankungen des männlichen Urogenitaltraktes und des weiblichen Harntraktes im Kindes- und Jugendalter einschließlich der pränatal diagnostizierten Fehlbildungen und neonatal erworbenen Erkrankungen		
2.	Symptomatik, Differentialdiagnose und Therapieoptionen seltener und komplexer urologischer Krankheitsbilder bei Kindern und Jugendlichen		
3.		Interdisziplinäre Zusammenarbeit einschließlich Fallkonferenzen zur Indikationsstellung zu diagnostischen und therapeutischen Verfahren, Aufklärung über Komplikationen, Nebenwirkungen und Alternativen einschließlich pränataler Beratung und Langzeitbetreuung von Patienten	
4.	Grundlagen psychosomatischer Störungen und Erkrankungen sowie von Gedeih- und Entwicklungsstörungen		
	Diagnostik		
5.	Methodik diagnostischer Verfahren einschließlich Funktionsuntersuchungen, Bildgebung, Endoskopie, prä- und postoperativer Ultraschall		
6.		Sonographie des Abdomen und der Urogenitalorgane bei urologischen Fehlbildungen und Erkrankungen im Kindes- und Jugendalter	150
7.		Zystoskopie	25
8.		Urodynamik bei Fehlbildungen des unteren Harntraktes und neurogenen Blasenentleerungsstörungen	30
9.		Indikationsstellung und Befundinterpretation weiterer urologischer bildgebender Verfahren im Kindes- und Jugendalter	
	Niere		
10.	Parenchymatöse Nierenerkrankungen, Fehlbildungen, Lage- und Verschmelzungsanomalien		
11.		Eingriffe an Niere, Nierenbecken, Nebenniere, Harnleiter und Retroperitoneum, insbesondere	20
12.		- Nephrektomie	

	Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtlinie
13.		- Heminephrektomie	
14.		- Nierenbeckenplastik	
15.		- Adrenalektomie	
16.		- Lymphadenektomie	
17.		- Uretero-Ureterostomie	
18.	Nierenersatztherapie einschließlich Transplantation		
Harnleiter			
19.	Fehlbildungen und Erkrankungen des Ureters		
20.		Interdisziplinäres Management bei Dilatation der oberen Harnwege einschließlich vesikoureteralem Reflux	
21.	Komplizierte Harnwegsinfekte und Hämaturie		
22.	Temporäre und rekonstruktive Harnableitungsverfahren		
Blase			
23.	Funktionsstörungen des unteren Harntraktes, vesikorener Reflux, Harnröhrenklappen, Blasenektrophie		
24.		Eingriffe an Harnblase und Ureter	15
25.		Endourologische Eingriffe, insbesondere	20
26.		- Ureterorenoskopie	
27.		- Harnleiterunterspritzung	
28.		- intravesikale Ureterozelenschlitzung	
29.		- Harnröhrenklappenoperation	
30.		Interdisziplinäres Management von Blasen-speicher- und Blasenentleerungsstörungen einschließlich Langzeitbetreuung von Patienten	
31.		Interdisziplinäres Management der neurogenen Blasenentleerungsstörung einschließlich Langzeitbetreuung von Patienten, z. B. bei Meningomyelocele	
Harnsteine			
32.	Harnsteinerkrankungen		
Genitale			
33.	Pubertät und ihre spezifischen Störungen		
34.	Sexuelle Differenzierungsstörungen, Intersexualität		
35.	Erkrankungen des äußeren Genitale, Harnröhrenfehlbildungen		
36.		Korrektur der Hypospadie aller Schweregrade und anderer komplexer Krankheitsbilder, z. B. buried penis	40
37.		Revisionseingriffe am Hoden	10
Traumatologie			
38.	Verletzungen des Urogenitaltraktes im Kindes- und Jugendalter		

	Onkologie		
39.	Maligne Erkrankungen des Urogenitaltraktes im Kindes- und Jugendalter		
	Nachbetreuung		
40.		Komplikationsmanagement nach operativen Eingriffen	
41.		Interdisziplinäre Nachsorge einschließlich Einleitung und Überwachung rehabilitativer Maßnahmen	
42.	Grundlagen der sozialmedizinischen Begutachtung nach Behandlung von komplexen Erkrankungen des Urogenitaltraktes im Kindes- und Jugendalter		